



## „Herausragende“ Leistungen

Eva Jansohn mit dem Kleinen Sportpokal ausgezeichnet

**HÜNFELD.** Für ihre herausragenden sportlichen Leistungen in den zurückliegenden Jahren wurde die Hünfelder Leichtathletin Eva Jansohn mit dem Kleinen Sportpokal der Stadt Hünfeld ausgezeichnet. Die HSV-Athletin nahm den Pokal gemeinsam mit ihrem Trainer Rainer Hahn nachträglich entgegen, nachdem sie wegen ihres Studiums nicht am Sportlerempfang der Stadt Hünfeld teilnehmen konnte.

Stadtrat Jürgen Bohl, Vorsitzender der Sportkommission, überreichte ihr die zweithöchste Auszeichnung, welche die Stadt für Sportler vergibt, und ging dabei auch auf die besonderen sportlichen Leistungen der jungen Athletin ein.

2019 erreichte sie in der Altersklasse U 20 weibliche Jugend den sechsten Platz über 1500 Meter bei den Deutschen Meisterschaften, den ersten Platz in der gleichen Distanz bei den Hessischen Meisterschaften, den ersten Platz auf Hessenebene über 800 m sowie den ersten Platz



Eva Jansohn ist von Stadtrat Jürgen Bohl (links) mit dem kleinen Sportpokal ausgezeichnet worden. Sie nahm die Auszeichnung mit ihrem Trainer Rainer Hahn entgegen.

über 1500 m bei den Süddeutschen Meisterschaften. In der Altersklasse Frauen erzielte sie den dritten Platz über 1500 m und den zweiten Platz über 800 m bei den Hessischen Meisterschaften. Auch in der Altersklasse Frauen war sie anschließend sehr erfolgreich.

So belegte sie den elften

Platz über 800 m und den 7. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in der Altersklasse U 23 im Jahr 2021. Dafür wurde sie auch mit der Sportehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Nach den Worten von Bohl sind solche herausragenden sportlichen Leistungen nur mit großem Trai-

ningseifer und hoher Disziplin möglich. Er dankte auch ihrem langjährigen Trainer Rainer Hahn, der für einen großen Aufschwung in der Leichtathletik in Hünfeld Verantwortung trage. Hahn war im Rahmen des Sportlerempfangs mit der Sportehrenmedaille der Stadt Hünfeld ausgezeichnet worden.

## Werke von Paul Völker

Neue Ausstellung ab 27. November

**HÜNFELD.** „Ein Kreis schließt sich“ – das ist der Titel der Ausstellung, die am Sonntag, 27. November, um 14 Uhr im Konrad-Zuse-Museum in Hünfeld eröffnet wird. Gezeigt werden Kunstwerke des Rasdorfer Künstlers Paul Völker (1954-2019).

Bei der Eröffnung wird Dagmar Schröder den 2019 verstorbenen Künstler näherbringen. Für die musikalische Umrahmung sorgt Wolfgang Harling, auch in Begleitung von Silvia Völker-Vlasanek, der Schwester des Künstlers. Paul Völker wurde 1954 geboren. Bereits als Kind fiel sein Talent auf. Als 16-Jähriger malte er seine ersten Bilder in Öl. Seine Be-

gegnung mit dem Hünfelder Künstler Jürgen Blum (1933-2015) stellte sich für Paul Völker als wegweisend für sein späteres Leben dar. 1975 belegte er gemeinsam mit seiner Schwester seinen ersten Malkurs bei ihm. Die Ausstellung zeigt einen kleinen Teil des umfangreichen Erbes Paul Völkers, das Silvia Völker-Vlasanek pflegt. Gezeigt werden Aquarelle, Kreidezeichnungen sowie Öl- und Mischtechniken mit Motiven aus Hünfeld. Die Ausstellung entsteht mit Unterstützung des Freundes- und Förderkreises Zuse-Museum. Die Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

## Für „Brot für die Welt“

**HÜNFELD.** Die Frauen der Evangelischen Kirchgemeinde Hünfeld haben in den letzten Wochen Dekorations- und Geschenkartikel für die Advents- und Weihnachtszeit hergestellt. Diese werden an einem Stand auf dem Hünfelder Adventsmarkt verkauft. Der Erlös ist zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ bestimmt.

## Für Senioren

**KIRCHHASEL.** Der Seniorenachmittag der Stadt Hünfeld für die älteren Mitbürger Kirchhasels findet am Sonntag, 4. Dezember, ab 14.30 Uhr im Vereinshaus Kirchhasel statt. Ausrichter sind die Backfrauen im Ort.

## Spenden für Seniorenarbeit

Aufruf des DRK zur Ablösung der Weihnachtsgrüße

**HÜNFELD.** Weihnachten ist aus Sicht des DRK-Kreisverbandes Hünfeld ein guter Anlass, das Engagement für das Wirken des Roten Kreuzes der Familie und auch Freunden zu zeigen. Deshalb ruft der Präsident des DRK-Kreisverbandes Hünfeld, Dr. Eberhard Fennel, auch in diesem Jahr wieder dazu auf, anstelle der Versendung von Weihnachts- und Neujahrsgrüßwünschen eine Spende für wohltätige Zwecke zu entrichten.

Die Spenden sollen insbesondere für die Seniorenarbeit des DRK in eingesetzt werden. Dank dieser Mittel ist es möglich, ältere Menschen in vielfältiger Weise zu betreuen und damit der Vereinsamung im Alter entgegen zu wirken. So treffen

sich Senioren regelmäßig zum geselligen Beisammensein, sie unternehmen kleinere Ausflüge und können an vielfältigen Aktivitäten teilnehmen. Das alles findet, so der DRK-Präsident, lebhaften Zuspruch, erfordert aber auch einen erheblichen organisatorischen und finanziellen Aufwand. Deshalb ist das DRK dafür auf Unterstützung angewiesen.

Um den Aufwand für die Glückwunschablösung tragen zu können, bittet das DRK um Spenden von mindestens 25 Euro. Als Spendenbescheinigung können das Überweisungsformular oder der Ausdruck des Kontoauszuges genutzt werden. Die Liste aller Spender, die daran teilnehmen, werden in der Weihnachtsausgabe der Hünfelder Zeitung mit einem gemeinsamen Weih-

nachtsgruß an alle Bekannten, Freunde und die verehrte Kundschaft veröffentlicht. Einzahlungen sind unter Angabe „GWA 2022“ auf die unten genannten Konten möglich. Dabei sollte unbedingt die gewünschte Bezeichnung der Firma oder des Namens angegeben werden, der bei der Veröffentlichung erscheinen soll. Letzter Einzahlungstermin ist Mittwoch, 7. Dezember. Später eingehende Beträge können bei der Veröffentlichung nicht mehr berücksichtigt werden.

**Sparkasse Hünfeld, Ndl. der Sparkasse Fulda,**  
BIC: HELADEF1FDS, IBAN: DE49530501800070038758

**VR-Bank NordRhön eG,**  
BIC: GENODEF1HUE, IBAN: DE77530612300002526549



## Heute kommt der Nikolaus

**HÜNFELD.** Drei Tage Adventszauber rund um das Hünfelder Rathaus gibt es seit Freitag. Zum Auftakt wurde die Pyramide angeschoben und die Weihnachtskrippe am Anger mit dem Ansingern des Advents geöffnet. Am heutigen Samstag öffnen um 12 Uhr die Stände, ab 12.30 Uhr gibt es Märchentheater mit Frau Holle. Ab 15 Uhr sind die Kinder zum Kekshausbasteln in die Rathausgasse eingeladen, die Stadtkapelle spielt ab 13.30 auf und um 15 Uhr kommt der Nikolaus mit dem Rentierschlitten. Engelsflügel werden ab 16 Uhr gebastelt und ab 17 Uhr spielt das Duo Zweiklang. Ab 18.30 gibt es dann eine Après-Ski-Par-

ty. Sonntag geht es ebenfalls um 12 Uhr los. Ab 13 Uhr werden Kekshäuser gebastelt und ab 14 Uhr präsentiert sich die Vinzenz-von-Paul-Schule unter den Rathausarkaden. Nachmittags können die Besucher staunen bei einer Traumzaubershow und Engelsflügel basteln und zum Schluss ist das Duo Perlenstaub ab 17.30 zu hören. An allen Tagen wird auch das neue Hünfelder Wimmelbuch und der Fotokalender angeboten, der in Zusammenarbeit mit dem Hünfelder Fotoclub entstanden ist. Außerdem können sich die Gäste kulinarisch unter anderem mit der Gaalbernsuppe verwöhnen lassen.

## MUSTSEEN – OBJEKTE DES MONATS

Ein Bild in Bewegung – das ist das Kunstwerk „Organische Geometrie“ von Roger Vilder aus der Jahr 2014. Der Künstler stellt in der Gemeinschaftsausstellung „art concret“ im Museum Modern Art aus. Seit Beginn seiner Karriere erforscht er die Bewegung mit verschiedenen Materialien und Techniken. In seinem Werk, das in Hünfeld ausgestellt ist, hat der französische Künstler einen Elektromotor verbaut. Die aktuelle Ausstellung und das besondere Werk von Vilder ist noch bis Ende Januar zu sehen. Die Öffnungszeiten: donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr.



Im Konrad-Zuse-Museum am Kirchplatz sitzt eine Figur nicht am Bahnsteig, sondern auf einem Stein. Die Dornenkrone verweist auf Jesus. Er darf während seines Kreuzweges rasten. Zwischen Strapazen, Pein und Demütigung sind seine Gedanken auf einen entfernten Punkt gerichtet – auf das, was am Ende auf ihn wartet. Diese kleine Figur eines unbekannten Meisters lädt zu Andacht und Besinnung ein. Das Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte hat dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Zu sehen gibt es dort auch das „Objekt des Monats“.



Schaffner Konrad Höhl war der letzte seiner Art auf der Bimbel. Bei ihm konnten die Gäste eine Fahrkarte kaufen. Wenn es mal schneller gehen sollte, mussten die Reisenden eine Schnellzug-Zuschlagkarte auf dem Bahnsteig am Automaten lösen. Der Original-Automat steht heute wie vieles andere im Bahnmuseum Hünfeld – wieder geöffnet am ersten Sonntag im Dezember von 16 bis 18 Uhr. Dann können Besucher auch mehr über Schaffner Konrad Höhl erfahren.

### NEUE SERIE

In der neuen Serie „MUSTSEEN- Objekte des Monats“ stellen wir Ausstellungsstücke aus den Hünfelder Museen vor. Neugierig geworden? Dann nichts wie hin ins Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte, Bahnmuseum, Friedlandstube und Museum Modern Art. In jedem Museum wird das jeweilige „Objekt des Monats“ besonders präsentiert.